

Die Porträts der Kandidaten

Titel: Dr. med.

Geburtsjahr: 1950

Wohnort: Lausanne

Zivilstand: verheiratet,
zwei Töchter

E-Mail:
jbollyo@hotmail.com

Facharzttitel:
Facharzt FMH
für Innere Medizin
und Gastroenterologie

Jean-Baptiste Ollyo*

Weitere Qualifikationen

Medizinrecht (Gutachten und Beratung)

Sprachen

Französisch, Italienisch

Aktuelle berufliche Tätigkeit

Eigene Praxis und zwei medizinische Zentren

Parteizugehörigkeit

FDP.Die Liberalen

Mitglied bei medizinischen Gesellschaften

- Schweizerische Gesellschaft für Gastroenterologie
- Schweizerische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin
- Französische Gesellschaft für gastroenterologische Endoskopie
- Ärztesgesellschaft des Kantons Waadt
- Fraternité AghPan (humanistische Medizin unter Wahrung der staatsbürgerlichen Verantwortung)

Motivation und Ziele

Ich kandidiere für einen der Sitze im Zentralvorstand, um:

1. mich dafür einzusetzen, dass die Gemeinschaft der Mitglieder wieder die Macht erhält (obligatorische Urabstimmung bei jedem vorgesehenen ethischen Entscheid, der für die Mitglieder verbindlich oder für die ärztliche Praxis «lebenswichtig» ist);
2. mich für die berechtigten wirtschaftlichen Standesinteressen aller Mitglieder einzusetzen und die FMH tatsächlich dazu zu verpflichten, für die Freiheit und Unabhängigkeit des Arztberufs einzutreten;

3. wieder eine strikte Gewaltentrennung einzuführen (beispielsweise Aufhebung der legislativen und judikativen Befugnisse des FMH-Präsidenten) und die Amtszeit im Zentralvorstand zu beschränken (höchstens zwei vierjährige Amtszeiten);
4. die moralische Autorität der FMH zu stärken, damit wir gegenüber allen wirklich glaubwürdig sind, einschliesslich unserer externen Partner (Patienten, Versicherer, verschiedene Behörden ...);
5. die Information auszubauen und zu verbessern (Bereitstellung aller Dokumente, die in der Ärztekammer besprochen werden, aller Protokolle der Delegiertenversammlungen und der geheimen Gespräche zwischen der FMH, den Politikern und den Versicherern, Veröffentlichung der tatsächlichen Ärzteeinkommen, die weit über jenen liegen, die von der FMH angegeben werden, denn diese berücksichtigen den Beschäftigungsgrad nicht und vermischen somit Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigungen.);
6. die Befugnisse der Standeskommission der FMH auszubauen, damit diese bei Bedarf über die kantonalen Gesellschaften und die FMH-Organen «richten» kann;
7. auch die Nichtmitglieder der FMH zu schützen (diese werden nicht angehört, obwohl verschiedene Beschlüsse und Beiträge auch für sie gelten).

PS: Die Präsidenten aller kantonalen Ärztesgesellschaften und aller medizinischen Fachgesellschaften haben ein ausführliches Schreiben erhalten; interessierte Mitglieder können bei ihrer Gesellschaft eine Kopie dieses Schreibens anfordern.

* Hinweis der Redaktion:
Auf Wunsch des Kandidaten
erscheint sein Porträt
ohne Foto.